

merz | medien + erziehung | Arnulfstraße 205 | 80634 München
| fon 089.68989120 | merz@jff.de | www.merz-zeitschrift.de

Sebastian Ring: Buettner, Anke, Ebert, Olivia & Hasselberg, Viola (Hrsg.) (2024). Female Peace Palace. Schreiben, Widerstand und Pazifismus im Krieg. Berlin: Verbrecher. 254 S., 25,00 €.

„Wie geht Frieden?“ ist die erste Frage, die die Herausgeberinnen im Vorwort stellen. Ausgangspunkt der Publikation Female Peace Palace ist das Festival, das vor 16 Monaten durch die Monacensia, Literaturarchiv und literarisches Gedächtnis der Stadt München, sowie die Münchner Kammerspiele und Theater der Stadt veranstaltet wurde. Die Publikation knüpft an die Auseinandersetzungen mit Krieg und den Aktivismus weiblicher Akteur*innen, Gestalter*innen und Kämpfer*innen für Frieden an. Bezugspunkt ist der Internationale Frauenfriedenskongress, der im Jahr 1915 in Den Haag in den Niederlanden stattfand. Die

Fragen nach Gelingensbedingungen von Frieden, nach zu ertragenden Widersprüchen und Visionen für eine bessere Zukunft sind weiterhin aktuell. Sie stellten sich über die Jahrzehnte immer wieder neu und in veränderter Form. Die Publikation zeigt eindrücklich, wie schnell diese Fragen aktualisiert werden: Zwischen dem Festival und Erscheinen des Buches, während der Arbeit an den Texten, ereignete sich am 06./07. Oktober 2023 der Terrorangriff auf Israel.

Das Buch versammelt 32 Texte, die das Geschehen des Festivals dokumentieren und um andere Perspektiven erweitern. Künstler*innen und Autor*innen aus verschiedenen Jahrzehnten und Regionen dieser Welt äußern sich darin. Diese teils historischen Texte verweisen nicht nur auf die Vergangenheit, sondern werden in einen besonderen Bezug zu gegenwärtigen Ereignissen gestellt.

Das Festival, das im April 2023 Anreize und Zugänge für Reflexion und Diskurse schuf, öffnete auch auf anderen Ebenen Räume dafür: Die Publikation erweitert diese Perspektiven. Die plattformübergreifende Kommunikation vieler Akteur*innen, die über den Hashtag #femalepeacepalace auffindbar sind, trägt ebenfalls dazu bei. Zudem finden sich online ein Podcast sowie die Festivaldokumentation mit Videos und weiteren Texten.